

**Dringliche Interpellation SP-Fraktion:
«St.Gallen kann es - Sofortmassnahmen zum Schutz des Klimas**

Nach einigen Jahren des Stillstands haben breite Kreise im Kanton St.Gallen erkannt, dass Massnahmen im Klimabereich zwingend sind. Die Klimadebatte wird zeigen, ob die Absichtserklärungen auch durch konkrete Massnahmen umgesetzt werden.

Wirkung erzielen nicht nur Gesetzesänderungen und langfristige Investitionen. Gerade so entscheidend ist auch das Verhalten im täglichen Umgang mit unseren Energie-Ressourcen, bzw. die Bereitschaft kleine Massnahmen im Alltag konsequent, unverzüglich und dauerhaft umzusetzen. Trotz bereits praktizierter Energiesparmassnahmen, die wir auch anerkennen, besteht weiterer Handlungsbedarf.

Die SP ist der Meinung, dass der Kanton anlässlich der Klimadebatte mit gutem Beispiel vorangehen sollte, in dem er sofort ein Zeichen setzt. Wir laden die Regierung ein, mögliche und sinnvolle Massnahmen in ihrem Einflussbereich aufzuzeigen und unmittelbar umzusetzen.

Wir stellen in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Ist die Regierung bereit, anlässlich der Klimadebatte ein starkes Zeichen zu setzen, und sinn- und wirkungsvolle Sofortmassnahmen im Klimabereich umzusetzen?
2. Welche Möglichkeiten bestehen in der Staatverwaltung und in den kantonalen Institutionen um sofort Energie zu sparen? Zum Beispiel durch den Einsatz von Energiesparlampen, Abschalten von Standby-Geräten über Mittag und Nachts, Optimierung bei Raumtemperaturen/Klimaanlagen etc.?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Regierung beim Material? Z.B. Verbesserungen durch sinnvollen Einkauf? (grüner Strom AKW-frei), umweltverträgliche Materialien wie Umweltschutzpapier, energiesparende Geräte, Vorstösse im Kantonsrat nur einmal verteilen, Optimierung bei Publikationen etc.
4. Welche Möglichkeiten bestehen beim Verkehrsverhalten des Personals? Besteht ein Mobilitätskonzept, welches die Benützung des öffentlichen Verkehrs für Dienstreisen vorschreibt (begründete Ausnahmen)?
5. Sieht die Regierung Möglichkeiten, das Personal lustvoll für klimaschonendes Verhalten zu motivieren? Z.B. Treppe statt Lift (dient auch der Gesundheit), Energiesparwochen, Aktion «Bike to Work», Anreize zur Benützung des öffentlichen Verkehrs auf dem Arbeitsweg etc.
6. Besteht ein Benchmark zwischen den Departementen in Sachen Energiesparen, Ressourceneinsatz etc.?»

4. Juni 2007

SP-Fraktion